



## INFORMATIONSBLATT Nr. 16

Juli / 2016

\*\*\*\*\*

Wir freuen uns, Ihnen die sechszehnte Ausgabe unseres Informationsblattes zustellen zu dürfen. Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Geschäfte der Gemeinde La Punt Chamues-ch. Ebenfalls möchten wir auf unsere Homepage im Internet hinweisen ([www.lapunt.ch](http://www.lapunt.ch)). Jederzeit einsehbar sind im Internet die Beschlüsse des Gemeindevorstandes, die Protokolle der Gemeindeversammlungen, Baugesuche, öffentliche Auflagen und viele weitere wichtige Informationen.

### Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst gut ab. Der Cashflow beträgt Fr. 1'331'937.-- und ist daher erneut vorteilhaft ausgefallen.

Nebst schlanken Strukturen in allen Bereichen haben zur Hauptsache Mehreinnahmen bei allen Steuerpositionen zu diesem Ergebnis geführt. Die gute Finanzlage erlaubt es, Abschreibungen von Fr. 1'264'754.-- vorzunehmen. Der nach Vornahme dieser Abschreibungen erzielte Ertragsüberschuss von Fr. 329'721.-- wurde dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben.

Das Nettovermögen beträgt neu Fr. 17'104.-- pro Einwohner. Nachdem sämtliche getätigten Investitionen ohne weitere Fremdverschuldung ausgeführt werden konnten, präsentieren sich die optimalen Finanzkennzahlen wie folgt:

- Selbstfinanzierungsgrad	=	100 % (60-100% = volkswirtsch. vertretbar)
- Selbstfinanzierungsanteil	=	24 % (über 20 % = gut)
- Zinsbelastungsanteil	=	0 % (0-2% = kleine Verschuldung)
- Kapitaldienstanteil	=	1 % (0-5% = kleine Verschuldung)

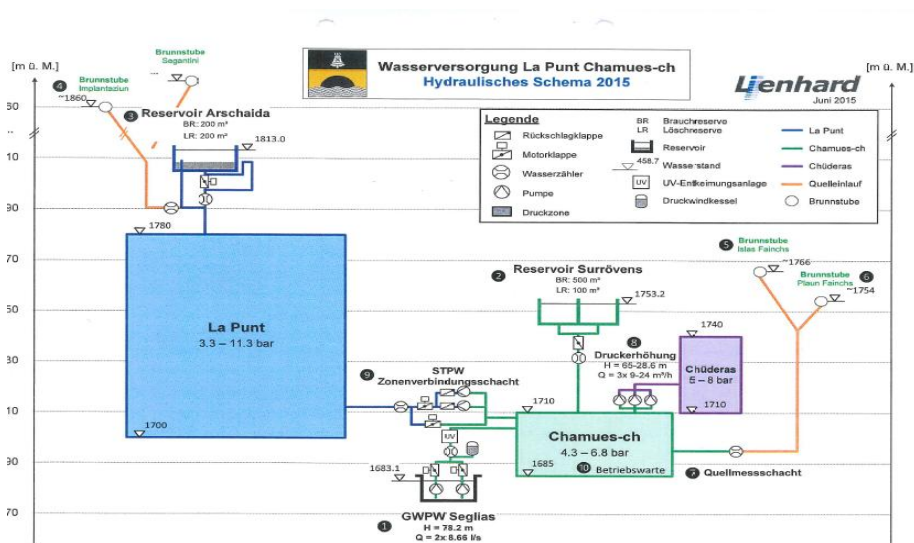
## Wasserqualität / Wasserversorgung

Gemäss Artikel 5 der Verordnung über Trink- und Quellwasser müssen diejenigen, die über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser abgeben, mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren. Die Gemeinde La Punt ist in der glücklichen Lage, überall im Verteilnetz einwandfreies Trinkwasser anzubieten. Trinkwasser entspricht heute einem ständig kontrollierten Lebensmittel, welches uns das ganze Leben begleitet. In einer Trinkwasserversorgung können trotz einwandfreier Anlagen und regelmässigen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten Ereignisse auftreten, welche die Wasserqualität beeinträchtigen können. Wichtig sind daher Kontrollen der Anlagen sowie bakteriologische und chemische Untersuchungen im Verteilnetz.

Die aktuellen chemischen Untersuchungsergebnisse der Wasserqualität sehen wie folgt aus:

Untersuchung	Anforderungen	Einheit	Gemeindehaus	Pumpwerk Seglias	Chesa Tamarisca
Gesamthärte		fH°	26.2	12.6	23.4
Säureverbrauch		fH°	11	10.3	14.9
Resthärte		fH°	15.2	2.25	8.46
Nitrat	max.40mg/l	NO <sub>3</sub> <sup>-</sup>	1.1	1.8	1.6
Magnesium		Mg <sup>2+</sup>	20.4	7.42	23.3
Calcium		Ca <sup>2+</sup>	71.4	38.1	55.3

fH° = französische Härtegrade

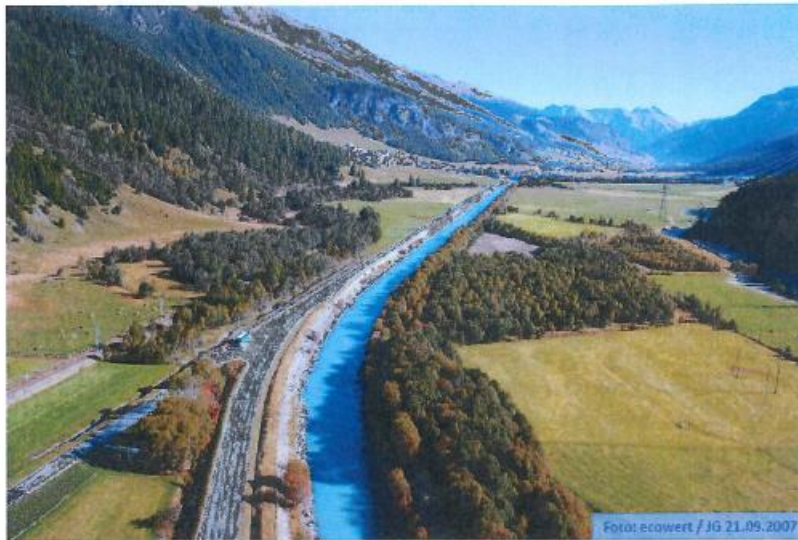


## Revitalisierung Inn und Chamuera

Die Landwirte von La Punt Chamues-ch sitzen wieder im "Revitalisierungsboot" und möchten an der weiteren Entwicklung der Revitalisierungen Inn und Chamuerabach partizipieren. Mit der Ablehnung eines Zusatzkredites für ergänzende Abklärungen im Rahmen der laufenden Revitalisierungsplanungen wurde an der Gemeindeversammlung vom 20. November 2015 ein Zeichen gesetzt. Der Gemeindevorstand und das beauftragte Planerteam sahen darin eine Unzufriedenheit insbesondere der Bauernschaft zur bisherigen Projektentwicklung.

Anlässlich einer gemeinsamen Aussprache zwischen den Landwirten, dem Gemeindevorstand und dem Planerteam wurde am 4.2.2016 im Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch einen Abend lang diskutiert und ausgetauscht. Die Bauern legten ihren Unmut zum bisherigen Vorgehen sowie ihre Befürchtungen hinsichtlich des erforderlichen Landbedarfs für die geplanten Revitalisierungsvorhaben dar. Das Planerteam informierte über den aktuellen Planungsstand und die gesetzlichen Vorgaben zu Gewässerraum und Revitalisierungen. Bis anhin wurden umfangreiche Grundlagen zum Hochwasserschutz, Geschiebehauhalt, Grundwasser, Ökologie, Landnutzung und der Infrastruktur erarbeitet. Die kreative Arbeit zur revitalisierten Gewässerführung des Inns und Chamuerabachs stehen derzeit noch an. Alle Anwesenden gelangten zur Überzeugung, dass nur in einer gemeinsamen Weiterentwicklung der Revitalisierungsplanung die Interessen der relevanten Projektakteure mitberücksichtigt werden können. Dabei kommt der Landwirtschaft eine bedeutende Rolle zu, da sie von den Revitalisierungsvorhaben wohl am stärksten betroffen sein wird. Die Landwirte von La Punt Chamues-ch stellen daher zukünftig zwei eigene Vertreter im Projektbegleitungsteam. Zusammen mit Vertretern der Politischen Gemeinde, der kantonalen Ämter für Natur und Umwelt, für Jagd und Fischerei, den Umweltverbänden und lokalen Umweltfachleuten werden die Landwirte fortan die weitere Entwicklung der Revitalisierungsprojekte mitgestalten und bei der gesamtheitlichen Interessenabwägung zur Ausarbeitung von allfälligen Empfehlungsvarianten direkt mitwirken. Das Planerteam geht derzeit davon aus, dass noch im 2016 die Konzeptstudie zur Revitalisierung des Inns und des Chamuerabachs abgeschlossen werden kann.



(Fotograph J. Grünenfelder, ecowert)

### **"Engadin St. Moritz Tourismus AG" (ESTM AG)**



Mit einer Teilrevision der Kantonsverfassung, die vom Bündner Stimmvolk am 23.9.2012 mit 3/4-Mehrheit angenommen wurde, wurden die strategischen Absichten des Grossen Rates in Bezug auf die mittlere Staatsebene (Regionalverbände, Bezirke, Kreise) in den Kernpunkten umgesetzt und die wichtigsten Regelungen übergangsrechtlicher Natur festgelegt.

Gegen die Anschlussgesetzgebung (Mantelgesetz über die Gebietsreform) wurde das Referendum ergriffen, so dass das Bündner Stimmvolk auch zu dieser Frage an

die Urne gebeten wurde. Am 30.11.2014 stimmte es mit 3/5-Mehrheit der Anschlussgesetzgebung ebenfalls zu.

Am 15.1.2015 hat die Bündner Regierung beschlossen, die Gebietsreform per 1.1.2016 in Kraft zu setzen. Dies hatte für uns einerseits zur Folge, dass die neue Region Maloja per 1.1.2016 konstituiert werden musste, damit sie die vorgesehenen Aufgaben übernehmen konnte. Die dazu erforderlichen Statuten haben wir anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2.7.2015 genehmigt und die Region hat per 1.1.2016 ihren Betrieb aufgenommen.

Andererseits bedeutet das Inkrafttreten auch die Auflösung der Kreise per 31.12.2017. Die Aufgaben, welche der Kreis Oberengadin noch erledigt, sind spätestens auf diesen Zeitpunkt neu zu organisieren. Es handelt sich dabei gemäss Art. 5 der Kreisverfassung um die folgenden Aufgaben:

- Betrieb des Spitals Oberengadin sowie des Alters- und Pflegeheims
- Förderung des öffentlichen Regionalverkehrs
- Förderung der Tourismusdestination Oberengadin
- Förderung der Musikschule Oberengadin
- Förderung der Kultur im Oberengadin
- Förderung oder Führung des Regionalflughafens Samedan

Per 31.12.2017 entfällt also der Kreis Oberengadin als Trägerschaft für die Tourismusorganisation und damit wird auch das "Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz" hinfällig werden. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass es sich beim Tourismus um die Primärwirtschaft in unserer Region handelt. Rund 1/3 der Arbeitsplätze entfallen in der Region direkt auf das Gastgewerbe, was 6 Mal höher ist als im Schweizer Durchschnitt. Die Bedeutung des Wirtschaftszweiges zeigt sich auch in der hohen Arbeitsplatzdichte. So entfallen in unserer Region auf 100 Einwohner 80 Arbeitsplätze (auf Vollzeitbasis berechnet), was signifikant höher ist als der Durchschnittswert der Schweiz (46 Arbeitsplätze / 100 Einwohner). Dies bringt klar zum Ausdruck, dass ein starker Tourismus die Basis für fast jeden Arbeitsplatz in der Region darstellt.

Wegen der grossen Bedeutung des Tourismus für das ganze Gebiet haben die Gemeinden des Oberengadins und der Val Bregaglia ein Konzept erarbeitet, welches eine neue Trägerschaft umfasst, damit diese wichtige Aufgabe ab 1.1.2018 wirkungsvoll erfüllt werden kann. Es ist logisch und nachvollziehbar, dass die Bevölkerung sich als Erstes über die Zukunft des Tourismus äussern konnte.

Die Ausgangslage präsentiert sich wie folgt:

#### Beteiligung an der ESTM AG

- Beschluss zur Beteiligung an der zu gründenden ESTM AG unter Aktienzeichnung am Gründungskapital von total Fr. 250'000.--.
- Aktionäre sind die Gemeinden des Oberengadins und Bregaglia (für Maloja).
- Beteiligung und Stimmrecht richten sich nach dem Verteilschlüssel der Region (1/2 Einwohnerzahl / 1/2 Steuerkraft).
- Verwaltungsrat schwergewichtig wirtschaftlich zusammengesetzt (2 Vertreter Hotellerie, je 1 Vertreter Bergbahnen, Handels- und Gewerbevereine und Parahotellerie sowie 2 Gemeindevertreter).
- Abschluss eines Aktionärsbindungsvertrags für weitere Details.

#### Leistungsauftrag an die ESTM AG

Mit dem Leistungsauftrag werden die von der ESTM AG zu erbringenden Leistungen und die von dieser zu erreichenden Zielsetzungen sowie die Rechte und Pflichten der Gemeinde als Auftraggeberin verbindlich umschrieben.

Was ändert sich gegenüber der heutigen Lösung mit dem Gesetz über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz?

- Die ESTM AG wird als reine Marketingorganisation ausgestaltet.
- Beiträge an Events und Veranstaltungen sind neu Sache der Gemeinden.
- Die Gemeinden können die Gästeinformationsstellen selber betreiben oder bei ESTM AG gegen Bezahlung bestellen.
- Das reine Marketingbudget wird von Fr. 11.9 auf neu Fr. 10.1 Mio. (= 15%) reduziert.
- Die Aufteilung des Gesamtbudgets erfolgt auf der gleichen Berechnungsbasis wie für die Region Maloja, d.h. 1/2 nach Einwohner und 1/2 nach Steuerkraft.
- Der Leistungsauftrag wird unbefristet erteilt, kann aber unter Einhaltung von Fristen gekündigt werden.

In der Zwischenzeit haben alle Gemeinden der Region Maloja einer Beteiligung an der zu gründenden ESTM AG zugestimmt. Ebenfalls wurde die Ermächtigung zum Leistungsauftrag an die zu gründende ESTM AG ab 1.1.2018 erteilt.

### **Label Energiestadt**

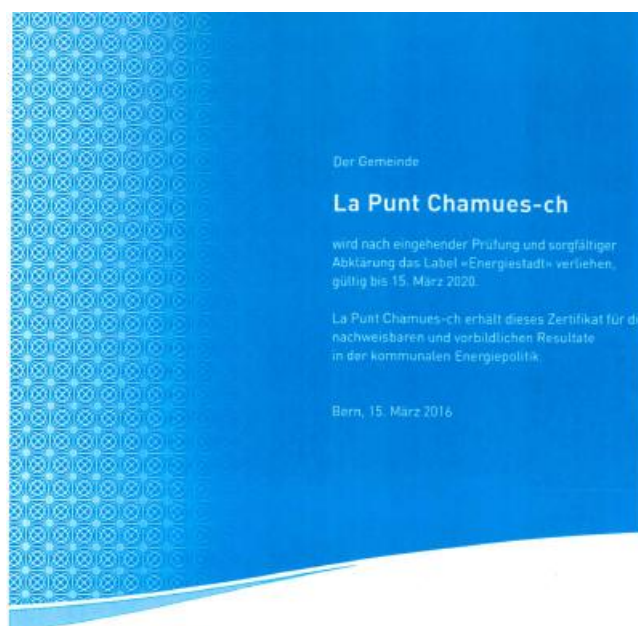
Energiestadt ist ein Programm von EnergieSchweiz und ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert und das Klima geschont wird. Das Label ist Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Gemeinden, die das Label Energiestadt tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt.

Der Gemeindevorstand wählte 2012 eine Energiekommission, worauf eine Input-Beratung zum Prozess "Label-Energiestadt" erfolgte. Anschliessend beschloss der Gemeindevorstand, Mitglied im Trägerverein Energiestadt zu werden und das Label Energiestadt zu erlangen. Es wurde eine Bestandsaufnahme der Energiepolitik auf Gemeindeebene in unterschiedlichen Bereichen vorgenommen.

Eine wesentliche Grundlage für eine Energiestadt sind energiebezogene Ziele auf Gemeindeebene. Diese bilden die Basis für eine zielorientierte Energie- und Klimapolitik. Die Gemeinde verfügt bereits über ein Leitbild, welches Leitsätze in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Wohnen, Wirtschaft und Arbeit oder Soziales/Sicherheit festhält. Der Bereich Energie wird jedoch nicht spezifisch adressiert und es finden sich nur vereinzelte Teilaspekte im Leitbild. Eine Ergänzung des Leitbilds um Energie-Leitsätze ist daher angezeigt.

Ein geeignetes Instrument, um auf systematische Art und Weise Fortschritte in Richtung einer nachhaltigeren Energieversorgung erzielen zu können, ist die Erstellung eines Aktivitätenprogrammes. Die Energiekommission hat mit der Unterstützung des Energiestadt-Beraters ein solches für die kommenden vier Jahre erarbeitet. Das Aktivitätenprogramm umfasst Massnahmen in den Bereichen Entwicklungsplanung/Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kommunikation/Kooperation.

Am 15. März 2016 wurde unserer Gemeinde das Label Energiestadt verliehen.



La Punt Chamues-ch  
an der Sonne zu Hause



  
Barbara Schwikert  
Präsidentin  
Trägerverein Energistadt

  
Daniel Büchel  
Vizedirektor Bundesamt für Energie  
Programmlinier EnergieSchweiz

### Umfahrungsprojekt La Punt

Für die Umfahrung La Punt lag bereits im Jahr 1981 ein von der Regierung bewilligtes Projekt vor, das im Rahmen der Neuanlegung der Engadinerstrasse im ganzen unteren Oberengadin ausgearbeitet worden war. Realisiert wurde dieses inzwischen 35 Jahre alte Projekt bekanntlich nicht. Dies aus finanziellen Gründen und wegen der Priorisierung anderer Umfahrungsprojekte im Kanton. Inzwischen ist das Projekt überarbeitet worden. Es betrifft nicht nur das Gemeindegebiet von La Punt Chamues-ch, sondern auch dasjenige von Madulain. Die Grundidee besteht darin, den Transitverkehr auf der Südwest-/Nordostachse nicht mehr durch den Ortskern von La Punt über die bestehende Engadinerstrasse zu führen, sondern durch einen rund 610 Meter langen Tunnel, der unterhalb des RhB-Trassees durch den Hang verläuft. Dieser Tunnel soll, im Gegensatz zum Projekt 1981, jetzt nicht mehr im Tagbau erstellt werden, sondern bergmännisch unter Tag. Das hat mit dem Verlauf der Ova d'Alvra zu tun. Dieses Fliessgewässer wird künftig zwischen der Erdoberfläche und der Tunneldecke verlaufen.

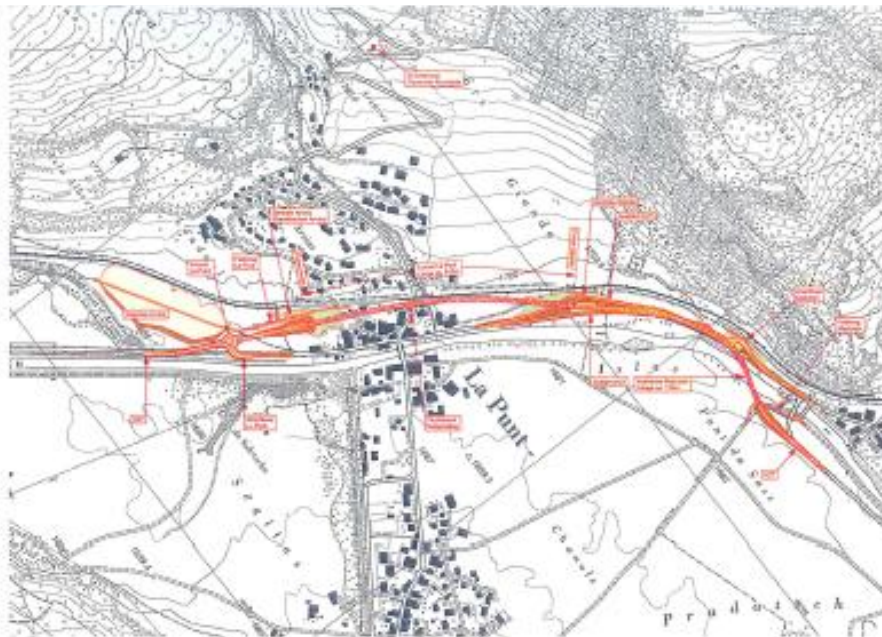
Neben dem Herzstück des Tunnels umfasst das Tiefbauvorhaben noch weitere Elemente innerhalb des ganzen Projektperimeters. Westlich von La Punt, auf der Höhe des Lejet Arvins, wird die geplante Umfahrungsstrasse von der Engadinerstrasse abzweigen, über einen neuen Verkehrskreisel führen und dann weiter hangaufwärts nach etwa 365 Metern in den neuen Tunnel münden. Nach 610 Metern Untertunnelung wird die Umfahrungsstrasse offen weiter geführt und mündet bei Madulain über eine neue, rund 140 Meter lange Brücke in die bestehende Engadinerstrasse.

Mittels der Umfahrung soll der Dorfkern von La Punt vom Transitverkehr entlastet werden. Die Albulapasstrasse wird weiterhin über die Kreuzung von La Punt geführt.

Gemäss Tiefbauamt Graubünden wird das Bauprojekt rund 87 Millionen kosten. Die Umfahrung soll ins Bauprogramm 2018 – 2022 aufgenommen werden. Ziel ist es, mit dem Bau 2019, nach der Eröffnung der Umfahrung Silvaplana (2018), zu beginnen. Die Bauzeit dauert rund 8 Jahre.

Die Projektakten und das Rodungsgesuch wurden am 5. Oktober 2015 bis zum 4. November 2015 zur Einsicht aufgelegt. Innert der Auflagefrist sind beim Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden diverse Einsprachen eingegangen.

Diese werden im Moment seitens des Kantons beurteilt, wobei die Gemeinde im Entscheidungsprozess nicht mit einbezogen wird.



## **Tourismus / La Punt Ferien**

### **Ein kurzer Rückblick auf 2015**

Das Jahr 2015 stand für den Tourismus von La Punt Chamues-ch in verschiedenem Sinne im Zeichen der Aufbruchsstimmung. Einerseits wurde eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer klaren touristischen Positionierung ins Leben gerufen. Diese organisierte im Oktober eine öffentliche Zukunftskonferenz, zu der alle Einwohner und Zweitwohnungseigentümer eingeladen wurden. Andererseits wurde auch eine Projektgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Vision zur Schaffung eines Kultur-Highlights La Punt rund um die Inn-Brücke befasste. Und gleichzeitig wurde auch ein Projekt zur Schaffung einer neuen Busverbindung von La Punt Chamues-ch über den Albulapass nach Bergün gestartet (AlbulaBUS). Dies für eine bessere touristische Erschliessung des Wandergebietes am Albulapass. Neben diesen grösseren Projekten wurden auch Massnahmen zur weiteren Verbesserung des Loipenangebots und der Wander- und Mountainbike-Wege anvisiert und teilweise bereits ergriffen. Es ist also touristisch einiges in Bewegung gekommen.

Neben den Zukunftsprojekten konnte der Verein La Punt Ferien den Gästen und Einheimischen auch wieder ein breites Angebot an Veranstaltungen bieten. Highlight war dabei sicher das grosse Open-Air mit dem Schweizer Schlagerstar Beatrice Egli am 1. August, dem Schweizer Nationalfeiertag. Sehr beliebt war auch wieder der alle zwei Jahre stattfindende ökumenische Alpgottesdienst auf Alp Serlas im Val Chamuera, der auch vom Verein VivLaPunt freundlich unterstützt wurde. Alle Informationen zu den Aktivitäten des Vereins La Punt Ferien befinden sich wie immer

im Jahresbericht, der bei der La Punt Tourist Information bezogen werden kann (existiert nur in deutscher Sprache).

### **2016 – Der touristische Aufbruch geht weiter**

An der öffentlichen Zukunftskonferenz vom Oktober 2015 haben rund 100 Einwohner und Zweitwohnungseigentümer in ausgeglichener Zusammensetzung und in entspannter Atmosphäre im Rahmen moderierter Tischgespräche über die zukünftige touristische Positionierung von La Punt Chamues-ch diskutiert. Die Ergebnisse dieses Anlasses werden momentan in einer strategischen Positionierungskarte zusammengefasst und im Oktober 2016 an einer weiteren öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Die Einladung zu diesem Anlass erfolgt im kommenden September. Die Schaffung einer klaren Positionierung ist umso wichtiger, als dass per 1. Januar 2018 eine neue regionale Tourismus-AG (Marketingorganisation in Form einer AG) entstehen soll, in der auch der Ferienort La Punt Chamues-ch seinen klaren Platz haben soll.

Der erfolgreiche Testbetrieb 2015 des AlbulaBUS hat dazu geführt, dass der Bus nun für die nächsten 3 Jahre unter dem Namen Bus alpin Albulapass in einer Pilotphase weiter ausgebaut wird. Alle Informationen zum Angebot findet man unter [www.busalpin.ch](http://www.busalpin.ch).

### **Veranstaltungen im Sommer 2016**

La Punt Ferien bietet auch in diesem Sommer eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen für seine Gäste. Diese können online unter folgendem Link abgerufen werden:  
<http://www.engadin.stmoritz.ch/sommer/de/news-events/events/>

### **Weiterhin gibt es ein Info-Mail von La Punt Ferien**

Möchten Sie laufend per Info-Mail über die aktuellen Veranstaltungen und Angebote in La Punt Chamues-ch informiert werden? Wenn ja, dann senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Vermerk „Info-Mail La Punt Ferien“ an [lapunt@estm.ch](mailto:lapunt@estm.ch). Gerne nehmen wir Ihre Adresse in unsere Mailing-Liste auf.

Gerne können Sie uns Ihre bevorzugten Themen oder Verbesserungsvorschläge für das nächstjährige Informationsblatt mitteilen.

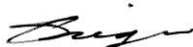
Für weitere Fragen stehen wir immer zur Verfügung (Tel. 081/854 13 14 oder [kanzlei@lapunt.ch](mailto:kanzlei@lapunt.ch)).

Freundliche Grüsse

GEMEINDEVORSTAND  
LA PUNT CHAMUES-CH

Der Präsident:

Der Gemeindevorstand:



Jakob Stieger



Urs Niederegger